

Drei Fragen

Hochhaus im Tiergarten



Die Bürgerinitiative gegen ein Hochhaus im Tiergarten zählt immer mehr Unterstützer aus der Kommunalpolitik. Darüber gibt Sprecherin Helen Deacon Auskunft.

„Sind sehr zuversichtlich“

Wie viel Unterstützung aus der Kommunalpolitik nehmen Sie wahr?

Deacon: Wir haben schon sechs Stadträte vor Ort gehabt. Wir wissen außerdem, dass wir von bisher insgesamt 13 Stadträten die Unterstützung haben. Unterstützung für uns definieren wir so, dass diese Räte bei der Bebauungsplanänderung nicht mitgehen werden. 13 von 40 Gemeinderäten sind gegen ein Hochhaus in dieser Höhe. Dass andere Räte nicht an unseren Terminen teilgenommen haben, betrachten wir nicht als Desinteresse, sondern wird eher mit Terminkollisionen zu tun haben. Jeder kann bei uns vorbeikommen, wir finden einen Termin.

Wen haben Sie namentlich auf Ihrer Seite?

Deacon: Das ist die gesamte Fraktionsgemeinschaft von FDP und Freien Wählern. Außerdem zählen wir Rolf Constantin von der CDU, Christof Weisenbacher von WiP/Die Linke, Henry Wiedemann von der SPD und beide Räte der UB zu unseren Unterstützern. Am Wochenende hatten wir zwei AfD-Leute bei uns. Auch hier wird die gesamte Fraktion in unserem Sinne agieren.

Wie zuversichtlich sind Sie, dass kein hohes Hochhaus in den Tiergarten kommt?

Deacon: Wir sind sehr zuversichtlich. Am 15. November sind wir zu einem Runden Tisch mit der Konversionsgesellschaft eingeladen. Wir wissen, dass sie unsere Bedenken ernst nehmen. Ganz wichtig ist uns, dass es nicht um gewinnen und verlieren geht. Wir wollen in dieser Streitfrage nicht gewinnen und jemand anderes verliert. Wir wollen für beide Seiten eine gute Lösung. Wir wollen auf Augenhöhe reden. Und genau so haben wir das bisher auch erlebt.

ron/Foto: pr